

Information für die Medien

Thallichtenberg, 4. August 2017

STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES

Ein Modellprojekt entlang der europäischen Wege der Jakobspilger setzt [Wege]Zeichen!

Burg Lichtenberg im Landkreis Kusel wird Pilgerstation und erhält als Wegezeichen eine steinerne Jakobsmuschel sowie Informationstafeln.

Einweihung am 4. August 2017, um 14 Uhr



Hintergrund

Im Mittelalter orientierten sich die Jakobspilger in Richtung Santiago de Compostela mitunter an der feinen Sternenspur der Milchstraße am nächtlichen Firmament. Das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ nimmt symbolisch Bezug auf diesen kosmischen „Wegweiser“ und versteht sich als großregionaler Beitrag zur behutsamen Inwertsetzung der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, der Pfalz, Lothringens und des Elsass.

Die Wege der Jakobspilger, die seit 1000 Jahren quer durch Europa eine kollektive Spur der Pilgerschaft zum Grab des Apostels Jakobus ziehen, zählen kulturgeschichtlich zu den geistigen Ursprüngen Europas. Wie im Mittelalter fördert das Pilgern der Gegenwart den Austausch und der Kulturen und Regionen, die das grenzenlose Unterwegssein zu einem „großen Ziel“ mit sich bringt. Vor diesem Hintergrund hat der Europarat im Jahre 1987 das „versunkene Wegenetz“ zur Europäischen Kulturstraße erklärt.

Mit dieser Intention wurde die Idee „Sternenweg/Chemin des étoiles“ im Jahre 2006 als Modell und Erfahrungsraum für ein inspirierendes und schöpferisches Unterwegssein und ein wertorientiertes europäisches Miteinander vom Regionalverband Saarbrücken ins Leben gerufen.

Entlang der verschiedenen Routen der Jakobspilger im oben dargestellten Projektraum werden Zeugnisse der mittelalterlichen Baukultur erfasst und sukzessive mit einer steinernen Jakobsmuschel und einer Hinweistafel geschmückt. Annähernd 300 erfasste Positionen dieser Kleinode ziehen heute eine Spur jener Pilger, die im Mittelalter ihre Wege durch diese facettenreichen Landschaften gesucht haben. In der Gegenwart laden diese Wegezeichen zur Spurensuche, gelegentlich auch abseits markierter Wege, ein. Die Strategie gleicht dem Wesen der Akkupunktur und liefert ein einfaches Modell, wie sich in der Gegenwart benachbarte Regionen und Kommunen auf der Basis kulturgeschichtlicher Ankerpunkte mit „kleinen Gesten“ in einem europäischen und gleichfalls spirituellen Kontext begreifen und vernetzen lassen. Eine zugehörige zweisprachige Internetseite erlaubt das Navigieren über das Wegenetz sowie zu den mittelalterlichen Bezugspunkten und liefert gleichfalls wichtige Informationen zum Pilgern.

Über alle „Kirchtürme“ hinweg geht es darum diese mehr als 1000-jährige europäische Kulturstraße, deren Wegenetz unter der Milchstraße auch als geistiges Weltkulturerbe geschützt ist, behutsam aufzuwerten und ihre kulturhistorischen Bezugspunkte im Projektraum zu verbinden.

„Unter dem Motto: Pilgerwandern – Innehalten – Entdecken – neue Wege gehen – Frieden stiften, werben wir mit dem Pilgern auf dem Sternenweg für ein weltoffenes, vereintes Europa: Ein Europa der Toleranz, der Humanität, der Freiheit, der Demokratie und des Friedens. Eine bessere Welt ist möglich, gehen wir voran! Das 30-jährige Jubiläum der Ernennung der Wege der Jakobspilger zur Europäischen Kulturstraße bietet in diesem Jahr dazu einen besonderen Anlass! Der Regionalverband Saarbrücken wird bei diesem Modellprojekt grenzüberschreitend von vielen Partnern unterstützt, insbesondere von den Kommunen und Landkreisen am Wegesrand, der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V., aber auch von vielen privaten, kirchlichen und touristischen Partnern. Dieses Miteinander macht Mut, weiter zu gehen und alte Strukturen und Begrenzungen zu überwinden“, erläutern der Direktor des Regionalverbandes Peter Gillo, als Schirmherr des Projektes.



Am 4. August 2017 erhält die Burg Lichtenberg in Thallichtenberg einen solchen Jakobsmuschelstein und Informationstafel (siehe unten).

Gleichfalls wird die Burg als Pilgerstation auf dem Sternenweg eingeweiht. Vor Ort können Pilger übernachten sowie Verpflegung, einen Pilgerstempel und Informationen zum Pilgerwandern erhalten.

Die Burganlage mit Jugendherberge, Restaurant und ev. Kirche liegt unmittelbar an der Route der europäischen Wege der Jakobspilger von Mainz in Richtung St. Wendel – Saarbrücken – Metz.



N 49° 33' 22.6", E 7° 21' 22.2" | Der Jakobsmuschelstein an der Burg Lichtenberg (13.-16. Jh.)

Die Burg Lichtenberg gehört zu den größten erhaltenen mittelalterlichen Burgenanlagen Deutschlands. Sie wurde im Jahre 1214 erstmals in Urkunden erwähnt und wurde von den Grafen von Veldenz als Schirmherren der Probstei Remigiusberg gegründet. Sie ist aus zwei ursprünglich getrennten, erst im 15. Jh. durch Mauern miteinander verbundenen Burgen (Ober- und Unterburg) zusammengewachsen. Die Oberburg wurde Ende des 13. Jahrhunderts angelegt und im 14. und 15. Jh. mehrfach erweitert. Kernpunkt ist der mächtige, in der Spitze gegen die Angriffsseite gestellte Bergfried, den eine innere Ringmauer umgibt. Zwei getrennte Palasgebäude aus dem 14. und dem 15. Jh. sind durch einen Bering umschlossen. Vom westlichen Palas läuft eine Ringmauer mit Wehrgang in Richtung Süden. Die ehemalige Zehntscheune dient heute als Museum. Nördlich der Oberburg findet sich ein durch drei Rundtürme verstärkter Zwinger. Ein weiterer Batterieturm in Hufeisenform zur Sicherung der Burg wurde 1620 angelegt. Die Burg ist durch drei Burgtore zugänglich. Zwischen Ober- und Unterburg wurde 1755 die ev. Kirche errichtet (Quelle: Dehio, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Rheinland-Pfalz, Saarland).

Im Landkreis Kusel wurde innerhalb des Projektes in Haschbach am Remigiusberg auch die Propsteikirche St. Remigius (12.-16. Jh.) und die gegenüberliegende Burgruine Michelsburg (10. Jh.) erfasst.

„Die Burg Lichtenberg war sowohl im Mittelalter und ist auch in der Gegenwart ein Ziel für Pilger. Dies wird nun durch das Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ noch einmal besonders verdeutlicht. Vom Ausgangspunkt der Burg Lichtenberg lassen sich herrliche Pilgertouren zu Fuß oder mit dem Fahrrad planen. Diese Pilgertouren lassen sich mit weiteren Zeugnissen mittelalterlicher Baukultur in Richtung St. Wendel oder dem Remigiusberg entlang des „Sternenweges“ verbinden. Mein besonderer Dank gilt dem Regionalverband Saarbrücken auf dessen Initiative das großregionale Projekt zurückgeht und der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V für ihre wertvolle Unterstützung!“, so der Landrat des Landkreises Kusel Dr. Winfried Hirschberger.

„Der ‚Sternenweg‘ begleitet die Wege der Jakobspilger durch unsere Kulturlandschaft in synergetischer Art und Weise. Er bietet Bezugspunkte zu den versunkenen alten Wegen und erinnert zugleich an die Baukultur des Mittelalters entlang der Wegerouten der Gegenwart. Darüber hinaus unterstreicht der Leitgedanke des ‚Sternenweges‘ das ureigene Wesen der Pilgerschaft: Den Mut aufzubrechen, um neue Wege zu gehen, Erkenntnisse zu sammeln und nicht zuletzt um Frieden mit sich selbst und in den Begegnungen unterwegs zu stiften“. Wir freuen uns daher, an dieser Vision als Kooperationspartner mitzuwirken und unterstützen das europäische Modellprojekt mit besten Kräften, erläutert der Regionalgruppensprecher der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., Jakob Patuschka.

Die Paten des Jakobsmuschelsteins an der Burg Lichtenberg

In der Region Kusel unterstützt und begleitet die St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. das Modellprojekt, vertreten durch den Sprecher der Regionalgruppe Jakob Patuschka. Vor Ort haben sich Jakob Patuschka, der Landrat des Landkreises Kusel Dr. Winfried Hirschberger, der Kuseler Bürgermeister Dr. Stefan Spitzer und Pfarrer Günter Lötzbeyer als „Paten“ für die Kennzeichnung der Burg Lichtenstein mit einem Jakobsmuschelstein engagiert. In Zusammenarbeit mit dem Ideengeber und Initiator des Modellprojektes Peter Michael Lupp vom Regionalverband Saarbrücken konnten der Jakobsmuschelstein und entsprechende Hinweisschilder vor Ort ihren Platz erhalten.

Programm zur Einweihung

Ort: Stadt Kusel – Pilgerwanderung zur Burg Lichtenberg

11:30 Uhr (ev. Stadtkirche Kusel)

Aufbruchsimpuls durch Pfarrerin Isabell Aulenbacher

12:00 Uhr Start Pilgerwanderung – Wegzehrung Brezeln und Äpfel, Rainer Hantke führt die Pilgerwanderung zur Burg

Ort: Thallichtenbergl, Burg Lichtenberg

13:45 Uhr

Das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“
Bildvortrag des Ideengebers und Projektleiters Peter Michael Lupp (Kulturreferent des Regionalverbandes Saarbrücken) in der Zehntscheune mit kleiner „Pilgerstärkung“

14.00 Uhr

Begrüßung durch Landrat des Landkreises Kusel, Dr. Winfried Hirschberger, und den Direktor des Regionalverbandes Saarbrücken, Peter Gillo, vor der Zehntscheune. Danach gemeinsame Enthüllung des Jakobsmuschelsteines und der Informationstafel.

Im Anschluss Andacht für die Pilger in der Burgkirche

Ansprechpartner

St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.

Jakob Patuschka (Regionalgruppensprecher Schaumberger Land),

Tel. +49 (0)69-265-48837, jakobus-sbl@gmx.de

Karl Unold, (Koordination Rheinland-Pfalz/Elsass), Tel. +49 (0)63 41-8 34 11, karl.unold@gmx.de

Landkreis und Verbandsgemeinde Kusel

Landrat Dr. Hirschberger Tel. +49 (0)6381 424 101 winfried.hirschberger@kv-kus.de

Julia Bingeser (Tourismus) Tel. +49 (0)6381 424 272 julia.bingeser@kv-kus.de

Barbara Fauß (Tourismus) Tel. +49 (0)6381 424 268 barbara.fauss@kv-kus.de

Liesel Weber (Burgverwaltung) Tel. +49 (0)6381 8429 LWeber@kv-kus.de

Dr. Stefan Spitzer (Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kusel)

Claudia Sonnenberg (Tourismus VG Kusel) 06381 918 127, csonnenberg.vg@kusel.de

Regionalverband Saarbrücken

Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken (Idee/Konzeption/Gesamtkoordination),

Tel. 0681/506-60 60, peter.lupp@rvsbr.de

Weitere Informationen zum Projekt, siehe Internetseite und beigegefügte Projektbeschreibung


STERNENWEG
CHEMIN DES ÉTOILES



[Sternenweg](#) ▶ [Protog](#) ▶
[zur Karte](#) ▶ [Projektteam](#) ▶
[Pilgerinformation](#) ▶ [Wegeseiten](#) ▶
[Links](#) ▶ [Mythos Jakobsweg](#) ▶
[Impressum](#) ▶ [Publikationen/Pilgerprodukte](#) ▶
[Wetter](#) ▶ [Aktuelles](#)

www.sternenweg.net

STERNENWEG
CHEMIN DES ÉTOILES




Zeit zum Aufbruch
 Innehalten
 Entdecken
 neue Wege gehen
 Frieden stiften

IM MITTELALTER ORIENTIERTEN SICH DIE JAKOBSPILGER IN RICHTUNG SANTIAGO DE COMPOSTELA MIT UNTER AN DER FEINEN STERNENSPIR DER MILCHSTRASSE AM NÄCHTLICHEN FIRMAMENT. DER TITEL „STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES“ NIMMT SYMBOLISCH BEZUG AUF DIESE „STERNENSPIR“. 2006 WURDE DAS EUROPÄISCHE MODELLPROJEKT ZUR BEHUTSAMEN INWERTSETZUNG DER WEGE DER JAKOBSPILGER IN TEILEN DES SAARLANDES, DER PFALZ, LOTHRINGENS UND DES ELSASS INS LEBEN GERUFEN. SIE STEHEN HEUTE FÜR EIN EUROPA DER TOLERANZ, DER HUMANITÄT, DER FREIHEIT, DER DEMOKRATIE, DER FREUNDSCHAFTLICHEN BEGEGNUNG DER KULTUREN UND DES FRIEDENS. IN ERINNERUNG AN DIE JAKOBSPILGER, DIE EINST IN DIESER ALTEN KULTURLANDSCHAFT UNTERWEGS WAREN, WURDEN ZEUGNISSE MITTELALTERLICHER KUNST UND BAUKULTUR AM WEGESRAND MIT EINER STEINERNEN JAKOBSMUSCHEL ALS WEGEZEICHEN GEKENNZEICHNET. DIESES KULTURDENKMAL WURDE AUFGRUND SEINER BEDEUTUNG ALS POSITION IM RAHMEN DES PROJEKTES ERFASST UND MIT EINEM JAKOBSMUSCHELSTEIN GESCHMÜCKT.

N49° 33' 22.6", E7° 21' 22.2" | THALLICHTENBERG, BURG LICHTENBERG (13.-16. JH.) SIE WURDE VON DEN GRAFEN VON VELDENZ ERBAUT UND GEHÖRT HEUTE ZU EINER DER GRÖSSTEN BURGANLAGEN DEUTSCHLANDS.

Informationen für Pilger, interaktive Karte, Routenplanung | www.sternenweg.net
 Informations pour les pèlerins, carte interactive, planification de l'itinéraire.

Ein Beitrag zur Inwertsetzung der europäischen Wege der Jakobspilger.
 Une contribution à la valorisation des chemins européens des pèlerins de St-Jacques.



STERNENWEG
CHEMIN DES ÉTOILES



PILGERSTATION

www.sternenweg.net